

Adi Hessberger ermittelt wieder

INTERVIEW Thorsten Fiedler legt seinen mittlerweile dritten Offenbach-Krimi vor

Offenbach – Die Regionalliga Südwest will nach ihrer Corona-Zwangspause den Spielbetrieb am 11. Dezember wieder aufnehmen. Dann dürfen auch die Balltreter der Offenbacher Kickers wieder ran (bei Astoria Walldorf). Wem es bis zum Anpfiff zu lange wird, tröstet sich möglicherweise mit einem spannenden Buch. Für geneigte Offenbacher und Kickers-Anhänger hält Thorsten Fiedler Entsprechendes parat – seinen dritten Krimi. Sein Titel: *Abseits*. Ab heute ist er erhältlich. Fans aufgepasst: Fiedler signiert die Bücher am heutigen Samstag, 12 bis 16 Uhr, unter den gängigen Corona-Schutzmaßnahmen in der Thalia-Buchhandlung (KOMM-Center).

Herr Fiedler, haben Sie zu viel Zeit?

Wie meinen Sie das?

Na ja, der dritte Offenbach-Krimi in kurzer Zeit legt diesen Schluss nahe.

Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen sind viele abendliche Veranstaltungen, sowohl geschäftlich wie auch privat, weggefallen. Da findet sich natürlich viel mehr Zeit, die polizeilichen Mord-Ermittlungen rund um unser schönes Offenbach aufs Papier zu bringen. Im Prinzip bin ich selber ein wenig von meiner eigenen

Schnelligkeit überrascht. Doch ich hatte so viel Spaß an den spannenden Fällen von Sina Fröhlich und Adi Hessberger, dass ich einfach weiterschreiben musste.

Da Sie also nicht als Zuschauer zum Herzverein dürfen, mutieren Sie zum Vielschreiber.

Das ist natürlich richtig bitter. Jetzt, da sich eine sehr gute Mannschaft herauskristallisiert hat, die einen erfreulichen Angriffsfußball bietet, kommt die Pause für den Verein, Spieler, Fans, sowie für Kriminalhauptkommissar Adi Hessberger und mich denkbar ungelogen. Also bleibt mir nichts anderes übrig, als mich in dieser OFC-armen Zeit mit dem Schreiben zu beschäftigen...

Ganz kurz: Der Plot, worum dreht es sich im dritten Fall?

Okay. Adi Hessberger, Hauptkommissar im Polizeipräsidium Südosthessen und Chef der SOKO Biebrer Berg, ist bis über beide Ohren verliebt. Nicht nur in seinen OFC, nein, seine Kollegin Sina Fröhlich hat es ihm angetan. Sie führen seit geraumer Zeit eine Beziehung. Leider läuft es nicht rund. Sinas Vergangenheit holt sie immer wie-



der ein und macht dem Paar zu schaffen. Doch das sind bei weitem nicht alle Probleme, die dem jungen Glück im Wege stehen.

Denn innerhalb kurzer Zeit kommt es zu mehreren Todesopfern in der Stadt, in OFC-Foren sind Hasskommentare zu finden, ein Serientäter tritt auf den Plan und – last, but not least – die Welt scheint verrücktzu spielen, denn in Hanau wird ein rassistisch motivierter Anschlag verübt und ein neues Virus

löst eine weltweite Pandemie aus. Zu viele Baustellen auf einmal für Hessberger? Wer das denkt, kennt Adi schlecht!

Gibt es eine düstere Szene aus dem Buch, die Ihnen sehr gefällt, ohne natürlich zu viel zu verraten?

„Die Kamera erfasste das maskenhaft wirkende Gesicht. Leblose Augen starrten ins Objektiv, dann schwenkte das Bild um 180 Grad auf den Main und wandelte sich innerhalb weniger Sekunden zu einer Idylle, die trügerischer nicht sein konnte. Die Sonne spiegelte sich im dunklen Wasser und ein Schwan zog majestätisch seine Kreise. Er setzte sich an seinen Schreibtisch und kam ins Grübeln. Sie waren selbst schuld. Warum hatten sie sich nicht an die einfachsten Regeln gehalten? Jetzt musste er diese Fehltritte reglementieren. Ein leicht unangenehmer Geruch im Raum wurde überlagert von einem billig riechenden Parfum. Eine Fliege setzte sich mitten auf die Stirn des Mädchens, aber es reagierte nicht. Ihr Blick ging ins Leere...“

Schlusspiff, Nachspielzeit, Abseits – was kommt als nächstes? Etwa der Aufstieg?

Das liegt natürlich einzig und allein am OFC. Da ja viele Si-

tuationen in allen drei Krimis live stattfinden, würde ich mich nicht weigern, den Kickers-Aufstieg 2021 live in meinem Krimi zu begleiten. Aber jetzt bin ich erst einmal froh, den dritten Krimi im Dezember 2020 an den geneigten Leser zu bringen.

Wie läuft denn der Absatz Ihrer Bücher? Wird das Schreiben möglicherweise zum Beruf?

Corona hat natürlich bei vielen Autoren dafür gesorgt, dass alle Lesungen ausfallen mussten. Das war bei mir nicht anders. Da ich viele Bücher auf diesen Veranstaltungen verkaufte, gab es hier natürlich Einbrüche.

Insgesamt bin ich aber sehr zufrieden, da es inzwischen viele treue Krimi-Fans rund um Offenbach und den Biebrer Berg gibt. Spannenderweise kommen auch immer mehr Leser außerhalb Hessens dazu, auch die Schweiz und Österreich sind vertreten. Das Schreiben wäre übrigens ein sehr schöner Beruf, wenn man davon leben könnte, deshalb arbeite ich brav weiter, damit ich mir das Schreiben auch weiterhin leisten kann...

Das Gespräch führte Martin Kuhn

Infos im Internet
offenbach-krimi.de



Thorsten Fiedler findet aktuell viel Zeit fürs Schreiben.